One-Pager planen - Inhalte auswählen, ordnen und verdichten

Eine kompakte Entscheidungshilfe, damit eine Seite klar wird - statt einfach nur voll.

DIE KERNIDEE

Ein guter One-Pager zeigt nicht alles. Er macht sichtbar, was zentral ist, wie Inhalte zusammenhängen und welche Hierarchie die Seite braucht. Deshalb gilt: Erst auswählen und ordnen, dann gestalten.

1 Vom Thema zur klaren Seite

1

Fokus festlegen

Kläre zuerst, was auf genau dieser einen Seite verstanden werden soll. Ein Kapitel, ein Modell, ein Prozess oder ein Rückblick braucht jeweils einen eindeutigen Schwerpunkt.

2

Kernaussagen auswählen

Reduziere auf wenige Aussagen, Begriffe oder Beziehungen, ohne die das Thema nicht verständlich wäre. Alles Weitere ist Ergänzung - oder kann bewusst wegfallen.

3

Strukturtyp bestimmen

Wähle die Anordnung nach dem Inhalt: Zentrum, Vergleich, Prozess, Bereiche oder freie Anordnung. Die Struktur soll Bedeutung sichtbar machen, nicht nur Fläche füllen.

4

Hierarchie sichtbar machen

Lege fest, was zuerst ins Auge fallen soll. Nutze Größe, Position, Rahmen, Farbe und Verbindungslinien sparsam, damit Wichtiges klar hervorsticht.

One-Pager planen - Inhalte auswählen, ordnen und verdichten

Fünf Strukturideen für unterschiedliche Inhalte - plus ein kurzer Check gegen Überladung.

2 Welche Struktur passt zum Inhalt?

Zentrum

Ein Kerngedanke steht in der Mitte, wichtige Aspekte ordnen sich darum. Gut für Themen mit klarer Leitidee.

Vergleich

Zwei Positionen, Modelle oder Varianten werden gegenübergestellt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden sofort sichtbar.

Prozess

Schritte, Phasen oder Entwicklungen werden in Richtung und Reihenfolge angeordnet. Übergänge müssen klar erkennbar sein.

Bereiche

Mehrere gleichwertige Teilaspekte bekommen eigene Flächen. Gut, wenn kein einzelner Mittelpunkt dominiert.

Freie Anordnung

Eine freiere Seite passt, wenn Beziehungen wichtiger sind als eine feste Reihenfolge. Trotzdem braucht sie erkennbare Schwerpunkte und Blickführung.

3 Mini-Check vor dem Gestalten

1 Ist der Fokus auf einen Blick erkennbar?

Wer die Seite kurz betrachtet, sollte sofort sehen, worum es geht und welche Aussage oder Struktur im Zentrum steht.

2 Ist die Seite bewusst unvollständig?

Ein One-Pager ist keine Vollständigkeitsübung. Prüfe, was wirklich trägt und was nur Platz verbraucht.

3 Unterstützt die Gestaltung den Inhalt?

Farben, Symbole, Pfeile und Rahmen sollen Orientierung schaffen. Wenn sie nur dekorieren, können sie meist weg.